

Die vollständige Betriebs- und Wartungsanleitung und das technische Datenblatt des Produkts stehen auf unserer Homepage [www.zenit.com](http://www.zenit.com) zur Verfügung.

Vor Installation und Benutzung der Pumpe aufmerksam die nachfolgende Betriebsanleitung lesen.

Die Unversehrtheit des Gehäuses und seines Inhaltes prüfen, falls Defekte oder Störungen festgestellt werden, die Installation abbrechen und den Hersteller benachrichtigen.

### 1. BENUTZUNGSBEDINGUNGEN

Die Modelle **DRBlue** und **APBlue** sind für das Abpumpen von sauberem oder leicht verschmutztem Wasser.

Um auf einer Höhe von wenigen Millimetern über dem Boden ansaugen zu können, kann das Ansauggitter bei den Versionen **DRBlue** abgenommen werden.

Der Betrieb mit nicht bedecktem Motor ist kurzzeitig möglich.

Das Modell **DGBlue** garantiert freien Durchgang von Feststoffen bis 50 mm Korngröße und ist für Schmutzwasser geeignet.

Das Modell **GRBlue** kann für Schwarzwasser mit zerkleinerbaren Fasern verwendet werden, die durch ein Shreddersystem in der Ansaugung zerkleinert werden.

**ACHTUNG** Die geförderte Flüssigkeit könnte durch auslaufendes Schmieröl verunreinigt werden.

### 2. INSTALLATION

Die Elektropumpe muss beim Betrieb vollständig in die Flüssigkeit eingetaucht sein, damit die ordnungsgemäße Kühlung des Motors gewährleistet ist (**Abb. 1 Seite 27**).

Wenn die Pumpe in einen Schacht eingebaut wird, muss dieser so groß bemessen sein, dass sich der Schwimmer (falls vorgesehen) frei bewegen kann.

Der Hersteller empfiehlt die Verwendung in Brunnen mit Abmessungen nicht unter 500mm x 500mm x 500mm.

**ACHTUNG** Vergewissern Sie sich, dass die Tauchpumpe angefüllt ist, da sich gelegentlich eine Luftblase im oberen Teil des Pumpengehäuses bilden kann, die das Pumpen der Flüssigkeit verhindert.

**ACHTUNG** Vor der Installation bzw. vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandszeit einer Elektropumpe DRBlue 40/50 oder DGBlue 40/50 ist in der nachstehend beschriebenen Weise sicherzustellen, dass sich die Welle frei dreht (**Abb. 2 Seite 27**):

1. die im Handbuch „Sicherheitshinweise“ angegebenen Sicherheitsvorkehrungen treffen;
2. die Elektropumpe umdrehen;
3. (nur bei DRBlue) in das Loch in der Mitte des Sauggitters einen Torx-Schraubendreher einführen;
4. den Torx-Schraubendreher in die Feststellschraube des Laufrads einsetzen;
5. den Schraubendreher drei-, viermal im Uhrzeigersinn und im Gegenuhrzeigersinn drehen, um sicherzustellen, dass sich das Laufrad frei dreht.

**2.1 Ortsveränderliche Aufstellung (Abb. 3 Seite 27):** Mit Hilfe eines Schlauchhalteranschlusses den Auslass an einen Schlauch mit interner Spiralverstärkung anschließen, dessen Durchmesser nicht kleiner als die Ausgangsöffnung der Tauchpumpe ist.

Den Schlauch mit einer Metallschelle am Anschluss sichern.

**2.2 Feste Aufstellung (Abb. 4 Seite 27):** Die Tauchpumpe an eine Metallleitung anschließen und ein Rückschlagventil und einen Absperrschieber anbringen. Auf diese Weise wird die Stabilität der Pumpe durch die Rohrleitung gewährleistet.

Möglich ist auch der Anschluss an Polyäthylenrohrleitungen mittels speziellem Anschlussstück.

**2.3 Mit Kopplungsfuß (Abb. 5 Seite 27):** Zuerst den Kopplungsfuß mit Hilfe von Dehnungsschrauben am Beckenboden befestigen. Die Druckleitung mit jeweiligem Rückschlagventil und Absperrschieber installieren.

Zwei Führungsrohre am Kopplungsfuß einsetzen und ihr oberes Ende mit dem Abstandbügel befestigen, den Zenit zusammen mit dem Kopplungsfuß liefert.

Die Pumpe kann auf diese Weise herabgelassen und dabei durch eine am Griff eingehängte, Kette oder ein Seil gehalten werden.

Mit Hilfe der beiden Führungsrohre wird sie perfekt am Fuß installiert.

### 3. SCHWIMMERSCHALTER

Die Tauchpumpe kann mit einem vollständig automatisch funktionierenden Schwimmerschalter geliefert werden (**Abb. 6 Seite 27**).

Der Schwimmerschalter besitzt einen einstellbaren Takt und ermöglicht die Änderung der Ein- und Ausschaltstufen.

Sicherstellen, dass die Bewegung durch keinen Gegenstand behindert wird.

Die Kabel dürfen sich nicht verwickeln, verdrehen oder an Vorsprüngen im Becken hängen bleiben (**Abb. 7 Seite 27**).

Wenn die Elektropumpe keinen Schwimmerschalter hat, empfiehlt es sich, einen oder mehrere Schwimmerschalter zum Steuern der Ein- und Ausschaltung und zur Alarmauslösung im Becken zu installieren.

Bei Vorliegen von starken Turbulenzen ist es ratsam, die Schwimmerschalter an einer im Becken angeordneten starren Stange zu befestigen.

Sicherstellen, dass die Mindeststufe nicht unter das obere Gehäuseschild der

Pumpe sinkt (**Abb. 8 Seite 27**).

### 4. STROMANSCHLÜSSE (Abb. 9-10 Seite 28)

- Allen Handlungen für den Anschluss an das Stromnetz müssen von qualifiziertem Personal und unter Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeführt werden.
- Bei der Ausführung des elektrischen Anschlusses der steckerlosen Modelle muss zuerst der gelbgrüne Leiter an die Erdleitung angeschlossen werden und dann die anderen Leiter.
- Zur Gewährleistung der Sicherheit muss die Pumpe über einen FI-Schalter mit einem Bemessungsfehlerstrom von höchstens 30 mA gespeist werden.
- Geräte ohne Stecker müssen fest an die elektrische Anlage angeschlossen werden; die elektrische Anlage muss mit einem Schalter versehen sein, der die allpolige Trennung der Pumpe vom Stromnetz gewährleistet. Der Schalter muss direkt an die Anschlussklemmen angeschlossen sein und die Kontakte aller Pole unterbrechen, sodass die vollständige Trennung gemäß Überspannungskategorie III (4000 V) möglich ist.
- Der Motor der Pumpe ist gegen Überlast zu schützen. Hierzu auf den Hauptsteuerkreis oder die elektrische Zuleitung der Pumpe einen Überlastschutz (Motorschutzschalter) installieren. Die Schutzeinrichtung muss in Abhängigkeit von den Nenndaten der Pumpe dimensioniert werden.
- Der Anlaufstrom bei Direktanlauf kann auch das Sechsfache des Nennstroms betragen.

**ACHTUNG** Die Elektropumpe kann mit einer thermischen automatischen Schutzvorrichtung ausgestattet werden, welcher sie vor Schäden bezüglich einer Überhitzung schützt.

Nachdem sie sich wieder abgekühlt hat, startet die Elektropumpe automatisch erneut.

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass:

- die Stromleitungen nach geltender Vorschrift geerdet sind;
- das Stromkabel und jenes des Schwimmerschalters, wenn vorhanden, nicht beschädigt sind.

### 5. FESTLEGUNG DER ROTATIONSRICHTUNG DES IMPELLERS

(nur die Drei-Phasen-Modelle)

Bevor die Pumpe endgültig an das Drehstromnetz angeschlossen wird, ist ihre Drehrichtung zu bestimmen.

Die Drehrichtung wird wie folgt bestimmt:

1. die im Handbuch „Sicherheitshinweise“ angegebenen Sicherheitsvorkehrungen treffen;
2. Die Pumpe waagrecht auf eine Seite legen.
3. Provisorisch erst den gelb-grünen Schutzleiter und dann die Phasenleiter an den Fernschalter anschließen.
4. Personen und Gegenstände aus einem Bereich von mindestens einem Meter um die Pumpe entfernen.
5. Den Startschalter einen kurzen Augenblick betätigen.
6. Dann während des Auslaufens durch den Saugstutzen kontrollieren, dass sich das Laufrad gegen den Uhrzeigersinn dreht.

Sollte es sich in die andere Richtung drehen, zwei Phasen am Fernschalter vertauschen und erneut kontrollieren.

Nach der Kontrolle der Drehrichtung die Position der Anschlüsse der Phasenleiter KENNZEICHNEN, den provisorischen elektrischen Anschluss wieder ABKLEMMEN und die Pumpe an der vorgesehenen Stelle einbauen.

### 6. GARANTIE

Zenit verpflichtet sich zur Reparatur oder zum Austausch des Produkts, falls die Mängel auf Konstruktions-, Verarbeitungs- oder Montagefehler zurückzuführen sind und Zenit rechtzeitig innerhalb des Garantiezeitraums angezeigt werden.

Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden aufgrund von:

- normalem Verschleiß;
- unsachgemäßer Handhabung, Installation und Verwendung;
- Betrieb mit Hilfe von nicht ordnungsgemäß angeschlossenen Steuersystemen;
- Eingriffen von Personen ohne die erforderliche Fachausbildung;
- Verwendung von anderen als Originalersatzteilen.

**ACHTUNG** Jede Änderung, die ohne Genehmigung des Herstellers an dem Produkt vorgenommen wird, kann zu Gefahrensituationen führen, die Leistungsmerkmale beeinträchtigen und das Erlöschen der Garantie nach sich ziehen.